

VERHANDLUNGSSCHRIFT 2/2004

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am Montag, den 14. Juni 2004, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Erlauf.

<u>Anwesend:</u>	Ing. Franz Kuttner (Vorsitzender) Martina Oberndorfer Rudolf Kühnl Ing. Josef Windisch Franz Gindl Mag. Wolfgang Kainzner Thomas Pfaffeneder Ignaz Albrecht Johann Zeinzinger Andreas Gattringer Johann Pfaffeneder Kurt Baumgartner Robert Koller Franz Bruckner Brigitte Kellermann Anton Kos Franz Fohringer
<u>Entschuldigt abwesend:</u>	Kurt Schulz Josef Diendorfer
<u>Unentschuldigt abwesend:</u>	0
Schriftführerin:	Maria Kuttner

TAGESORDNUNG:

1. Angelobung Gemeinderätin Brigitte Kellermann
2. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 12.03.2004
3. Bericht des Prüfungsausschusses
4. Raumordnung – Änderung
5. Straßenbeleuchtung
6. Friedenstage 2004
7. Kindergarten – Spielgeräte, Tor
8. Straßensanierung Tierwiese und Maierhofen
9. **Gemeindewohnung Volksschule 17 – Vergabe (nicht öffentlich)**
10. **Personalangelegenheit Andrea Handl – Aufnahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis (nicht öffentlich)**
11. **Personalangelegenheit Irmgard Damböck – Einvernehmliche Auflösung unbefristetes Dienstverhältnis (nicht öffentlich)**
12. Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die Gemeinderatssitzung, begrüßt die erschienenen Mandatäre und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

- Zu 1.) Nach dem rechtskräftigen Ausscheiden des Herrn Josef Riedler aus dem Gemeinderat der Marktgemeinde Erlauf wurde Frau Brigitte Kellermann, wohnhaft in Kirchengasse 3, 3253 Erlauf, Jahrgang 1958, als Ersatzmitglied in den Gemeinderat einberufen. Gemäß § 97 der NÖ Gemeindeordnung 1973 leistet Frau Brigitte Kellermann dem Bürgermeister das Gelöbnis.
- Zu 2.) Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 12.03.2004 keine Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.
- Zu 3.) GR Robert Koller bringt als Vorsitzender des Prüfungsausschusses dem Gemeinderat den schriftlichen Bericht über das Ergebnis der angesagten Gebarungsprüfung vom 18.05.2004 zur Kenntnis. U.a. wurden bei dieser Gebarungsprüfung die Ausgaben im Rahmen der Errichtung der Feuerwehirsirene in der Siedlung Harlanden überprüft.
- Zu 4.) Der Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogrammes wurde durch sechs Wochen, in der Zeit vom 09.02.2004 bis 22.03.2004 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Es wurden zwei schriftliche Stellungnahmen eingebracht, die in Erwägung zu ziehen sind (liegen dieser Verhandlungsschrift in Kopie bei). Der Stellungnahme von Frau Christina Pretz – das alte Wohnhaus nicht in ein „Geb“ umzuwandeln – wird berücksichtigt. Die Stellungnahme des Herrn Johann und der Frau Helga Zeinzinger kann derzeit nicht berücksichtigt werden, da dafür eine neuerliche öffentliche Auflage des Entwurfes des öffentlichen Raumordnungsprogrammes notwendig wäre.

Außerdem soll im Harlanderfeld (Gebiet zwischen B1 und A1, nordöstlich der Kalkofengasse bis zum Schreckenbühel) ein Betriebsgebiet ausgewiesen werden. Das Amt der NÖ Landesregierung wird dieser Widmung nur dann zustimmen, wenn die Gemeinde Optionsverträge mit den Grundeigentümern vorlegen kann, die einen maximalen Grundstückspreis in der Höhe von € 21,80 ausweisen. Die Eigentümer sind zu einem Abschluss von Optionsverträgen grundsätzlich bereit.

Herr Mag. Fassel von ECO plus war bereits in Erlauf und hat das zukünftig mögliche Betriebsgebiet besichtigt. Für ihn gibt es mehr Vorteile (Nähe zur Autobahn; Nähe zur B1; Einsehbarkeit von A1 und B1; Vorfluter für Beseitigung von Regenwasser; Schmutzwasserkanal, Wasserversorgung und Erdgas befinden sich in unmittelbarer Umgebung) als Nachteile (Hochspannungsleitung).

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge folgende Verordnung beschließen:

§1 Gemäß § 22 Abs.1 des NÖ Raumordnungsgesetzes 1976, LGBl. 8000-15, wird der Flächenwidmungsplan in den Katastralgemeinden Erlauf, Harlanden und Steinwand abgeändert.

§ 2 Die Plandarstellung, die gemäß § 2, Z. 3d der Planzeichenverordnung, LGBl. 8000/2-0, als Schwarz-Rot-Darstellung ausgeführt und mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen ist, liegt im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

§ 3 Diese Verordnung wird nach ihrer Genehmigung durch das Amt der NÖ Landesregierung und nach ihrer darauffolgenden Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam.

Der Stellungnahme von Frau Christina Pretz – das alte Wohnhaus nicht in ein „Geb“ umzuwandeln – wird berücksichtigt. Die Stellungnahme des Herrn Johann und der Frau Helga Zeinzinger kann derzeit nicht berücksichtigt werden, da dafür eine neuerliche öffentliche Auflage des Entwurfes des öffentlichen Raumordnungsprogrammes notwendig wäre.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu 5.) Die Elektrizitätswerk Wels AG wurde mit der Durchführung der Feinanalyse der öffentlichen Beleuchtung in Erlauf beauftragt. Nach Vorliegen dieser Feinanalyse kann entschieden werden, ob die Sanierung und der Betrieb der Straßenbeleuchtung zukünftig ausgelagert werden sollen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keinen Antrag und keinen Beschluss.

Zu 6.) Im Rahmen der Friedenstage 2004 fand am Freitag, 7. Mai, ein Historikergespräch und am Sonntag, 9. Mai, ein Konzert in der Pfarrkirche statt. Diese Veranstaltungen wurden von GR Mag. Wolfgang Kainzner organisiert. Am Samstag, 8. Mai, fand am Marktplatz ein Friedensfest, das von den Erlauer Wirten und Vereinen mitgetragen wurde, statt. Mit diesen Mitveranstaltern muss noch eine Aufteilung der Restkosten erfolgen. Von der Gemeinde wurden für dieses Gemeinschaftsprojekt € 2.000,00 für Werbung und Kostenabdeckung zur Verfügung gestellt.

Grundsätzlich sind sich aber alle beteiligten Wirte und Vereine sowie auch die Besucher einig, dass die Samstag-Veranstaltung am Marktplatz trotz Wetterpech ein großer Erfolg war und dass diese Veranstaltung auch in den nächsten Jahren durchgeführt werden soll. Dank wird Herrn Leo Graf für die organisatorische Arbeit ausgesprochen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keinen Antrag und keinen Beschluss.

Zu 7.) Aufgrund von festgestellten Sicherheitsmängel müssen fast alle Spielgeräte im Garten des Kindergartens entfernt werden. Es sollen einige neue Geräte als Ersatz angeschafft werden: Eine Wippe, eine Kombination aus Nestschaukel und Rutsche und passender Fallschutz. Dazu wurden zwei Angebote eingeholt:

Firma Friedrich: € 4.378,70 exkl. MwSt.

Firma Müllner: € 5.617,55 exkl. MwSt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass für den Garten des Kindergartens neue Spielgeräte zum Preis von max. € 4.378,70 exkl. MwSt. angeschafft werden. Es werden aber noch weitere Vergleichsangebote eingeholt, und der Auftrag wird erst danach vergeben.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

mehrstimmig (1 Stimmenthaltung durch gf GR Anton Kos und 1 Nein-Stimme durch GR Andreas Gattringer).

Der Holzzaun um das Kindergartengelände ist schon altersschwach. Außerdem wurde bei den Pflasterungsarbeiten das Eingangstor beschädigt. Einerseits wäre es möglich, dass das Tor durch die Firma Schweighofer repariert wird und in einigen Jahren gemeinsam mit dem Zaun erneuert wird; andererseits könnte schon jetzt ein neues Tor (Kosten je nach Ausführung ca. € 1.300,00 bis € 2.000,00) angekauft werden, das im Zuge der Instandhaltungsarbeiten im Kindergarten durch die Abteilung K4 beim Amt der NÖ Landesregierung gefördert werden würde.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass das Gartentor zum Kindergarten durch die Firma, die es beschädigt hat, repariert wird und erst in einigen Jahren gemeinsam mit dem Zaun erneuert wird.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

Zu 8.) Nach dem Bau des Schmutzwasserkanals müssen die beanspruchten Straßen wiederhergestellt werden. In der Tierwiese soll nach einer Grundabtretung der Familie Hofbauer zusätzlich ein Umkehrplatz auf öffentlichem Gut entstehen. In Maierhofen wird im Dorf mit Hilfe des Katastrophenfonds (Ansuchen durch Herrn Andreas Schagerl) die Straßenkuppe abgegraben und die Straße neu errichtet. Die Gemeindestraße von der L5318 bis zum Dorf Maierhofen soll durch Fördermittel der Abteilung Güterwege beim Amt der NÖ Landesregierung neu asphaltiert werden. Dazu sind im Voranschlag für das Haushaltsjahr 2004 Ausgaben in der Höhe von € 15.000,00 vorgesehen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass die Straßenarbeiten in und nach Maierhofen durch die Abteilung Güterwege beim Amt der NÖ Landesregierung – teilweise in Zusammenarbeit mit den Katastrophenfonds – abgewickelt werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu 9.) Dieser Tagesordnungspunkt ist nicht öffentlich.

Zu 10.) Dieser Tagesordnungspunkt ist nicht öffentlich.

Zu 11.) Dieser Tagesordnungspunkt ist nicht öffentlich.

Zu 12.) Berichte des Bürgermeisters:

- a) Als Karenzvertretung wurde Frau Regina Vogelmann befristet aufgenommen.
- b) In Wolfring muss bei den Liegenschaften Stein, Seitner und Bruckner über die Errichtung eines Umkehrplatzes nachgedacht werden.
- c) Die Kanalbaustellen verlaufen derzeit plangemäß.
- d) Am Samstag, 12.06.2004 kam es im Brunnen in Niederndorf zu einem Pumpenausfall. Deshalb war Knocking für einige Stunden ohne Wasserversorgung. Hierzu sollte eine bessere Alarmierungsmöglichkeit gefunden werden.
- e) In Harlanden hat die Straßenmeisterei Melk die Erneuerung der Querung des Baches mit der Landesstraße L5329 abgeschlossen. Die Straßensperre konnte wieder aufgehoben werden.
- f) Die EVN wird in Wolfring demnächst mit den Verkabelungsarbeiten beginnen.
- g) Derzeit laufen die Bewilligungsverfahren betreffend EVN-Restwasserkraftwerk.
- h) Die Planungsarbeiten zum Hochwasserschutz Erlauf-Dollbach schreiten voran. Auch die Errichtung des EVN-Restwasserkraftwerkes wird dabei berücksichtigt.
- i) Danke an die Mitglieder der Gemeinde- und Sprengelwahlbehörden für die Mithilfe bei der Europawahl am 13.06.2004. Die niedrige Wahlbeteiligung war deprimierend.
- j) Folgende Förderung im Rahmen der ökologischen Wohnbauförderung wurde seit dem letzten diesbezüglichen Bericht an den Gemeinderat vergeben:
Fam. Jaidhauser, Niederndorfstr. 25: € 220,00 – Dämmung der Außenwand.
Fam. Jaidhauser, Niederndorfstr. 25: € 150,00 – Tausch der Außenfenster.
Hr. Josef Stehlik, Niederndorfstr. 39: € 400,00 – Errichtung einer Solaranlage.
Hr. Rainer Mayrhofer, Schulstraße 1: € 150,00 – Dämmung Geschossdecke.

Ende der Gemeinderatssitzung: 20.20 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Maria Kuttner

Ing. Franz Kuttner

Vertreter ÖVP:

Vertreter SPÖ:

Vertreter FPÖ:

Ing. Josef Windisch

Kurt Baumgartner

Anton Kos